



Gibt Kindern eine Chance



Vietnam

Klimasichere Zukunft

Das ist Plan International

Seit 1937 setzt sich Plan International gemeinsam mit Pat:innen, Spender:innen und lokalen Gemeinden weltweit für die Rechte von Kindern ein – mit besonderem Fokus auf Mädchen. Als unabhängige Kinderrechtsorganisation realisieren wir nachhaltige Selbsthilfeprojekte, die hauptsächlich über Patenschaften, Einzelspenden und öffentliche Mittel finanziert werden. Weltweit betreuen wir über eine Million Kinderpatenschaften, allein von Deutschland aus über 373.000. Gleichberechtigung, Jugendbeteiligung sowie die Anpassung an den Klimawandel und andere Krisen prägen jedes unserer fünf Arbeitsfelder:

Bildung & ein guter Start ins Leben

Förderung von Geburt an durch Betreuung, frühzeitiges Lernen und Unterstützung der Eltern. Gleichberechtigte, inklusive und altersgerechte Bildung in Schulen. Fortbildung für Lehrkräfte, Einbindung von Jugendlichen.

Gesundheit, Ernährung, sauberes Wasser & Hygiene

Zugang zu sauberem Trinkwasser, ausgewogener Ernährung und guter Sanitärversorgung. Bekämpfung von Mangelernährung, Aufklärung über Hygiene. Gesundheitsdienste besonders für Mädchen, junge Frauen und Schwangere.

Stärkung von Arbeit & Einkommen

Abbau von Hindernissen besonders für Frauen, berufliche und unternehmerische Schulungen für den Einstieg in die Arbeitswelt. Finanzielle Eigenständigkeit und stabile Lebensgrundlagen.

Schutz

Sichere Lebens- und Lernorte. Zusammenarbeit mit Familien, Gemeinden und Fachkräften. Schutz vor Gewalt, weiblicher Genitalverstümmelung, Früh- und Zwangsehen sowie Menschenhandel.

Sexuelle Gesundheit & selbstbestimmte Familienplanung

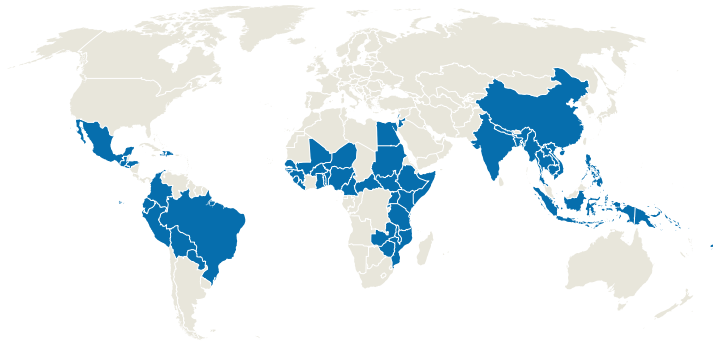
Aufklärung über Sexualität, Beratung und Zugang zu Gesundheitsdiensten. Prävention von Teenagerschwangerschaften, Informationen über HIV und Periodenhygiene.



Gibt Kindern eine Chance

Plan International
Deutschland e. V.
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg
Tel.: 040 / 60 77 16-228
E-Mail: info@plan.de
www.plan.de

Unsere Partnerländer



Ägypten, Äthiopien, Bangladesch, Benin, Bolivien, Brasilien, Burkina Faso, China, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Fidschi, Ghana, Guatemala, Guinea, Guinea-Bissau, Haiti, Honduras, Indien, Indonesien, Jordanien, Kambodscha, Kamerun, Kenia, Kolumbien, Laos, Libanon, Liberia, Malawi, Mali, Mosambik, Myanmar, Nepal, Niger, Nigeria, Papua-Neuguinea, Paraguay, Peru, Philippinen, Ruanda, Salomonen, Sambia, Senegal, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, Sudan, Südsudan, Tansania, Thailand, Timor-Leste, Togo, Uganda, Vietnam, Zentralafrikanische Republik

Unsere Vertrauensgarantie



Bitte helfen auch Sie mit einer Spende! Vielen Dank

Zahlungsempfänger:

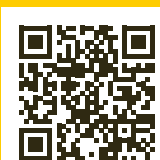
Plan International Deutschland e. V.

IBAN: DE75 3702 0500 0009 4449 33

BIC: BF SW DE 33 XXX

Stichwort: VNM-Klima

oder online unter www.plan.de/vietnam-klima



IBAN des Kontoinhabers	
Empfänger Plan International Deutschland e. V. Bramfelder Straße 70 22305 Hamburg	
IBAN des Empfängers DE75 3702 0500 0009 4449 33 Sozialbank	
Verwendungszweck	Euro
Spende	
Datum	
Quittung des Geldinstituts	

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	
SEPA-Überweisung/Zahlschein	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)	
Plan International Deutschland e. V.	
IBAN	
DE 7 5 3 7 0 2 0 5 0 0 0 0 9 4 4 9 3 3	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)	
B F S W D E 3 3 X X X	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)	
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)	
IBAN	
Betrag: Euro, Cent	
V N M - K L I M A	
Datum	
Unterschriften)	
06	
SPENDE	

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Die Situation

Durch den Klimawandel fehlt oft der Erntevorrat für ein Jahr

Lai Chau liegt im Nordwesten Vietnams und ist von steilen Bergen, verstreuten Dörfern und langen Wegen zu Märkten und Dienstleistungen geprägt. Ende 2025 lebten dort 18.719 Haushalte in Armut und 10.317 weitere knapp oberhalb der Armutsgrenze; mehr als 99 Prozent der betroffenen Haushalte gehören ethnischen Minderheiten an. Auch Kinder sind überdurchschnittlich betroffen – 26.905 wachsen in armen Haushalten auf. Gleichzeitig wird das Wetter extremer: Sommerhitze über 40 Grad, Dürre, plötzliche Kälte, Starkregen, Sturzfluten und Erdrutsche bedrohen die Landwirtschaft, die oft nur eine Ernte pro Jahr ermöglicht. Allein 2024 und 2025 beschädigten Naturkatastrophen über 1.700 Häuser und richteten große wirtschaftliche Schäden an. Im Jahr 2025 wurden zudem 731 Hektar Anbaufläche zerstört und mehr als 2.600 Nutztiere und Geflügel getötet. Viele Familien verlieren so ihre Lebensgrundlage. Frauen tragen eine doppelte Last, weil sie neben der Feldarbeit für Kinder, Haushalt und Pflege verantwortlich sind. Frühe Heirat, Schulabbrüche, wenig Entscheidungsmacht und der begrenzte Zugang zu Beratung und Märkten engen besonders junge Frauen weiter ein. Das Projekt setzt dort an, wo Alltag und Zukunft zusammenkommen: auf dem Feld, in der Familie und bei der Vorbereitung auf das nächste Extremwetter.

Klimasichere Zukunft in Vietnam

- Schulungen für klimaangepassten Ackerbau und Bodenschutz
- Förderung von lokalen Kooperativen und deren Vermarktung
- Workshops zu Geschlechtergerechtigkeit und fairer Arbeitsteilung in Familien
- Einführung lokaler Wetterwarnungen und von Risikomanagement

Projektregionen

Lai Chau

Projektlaufzeit

Juli 2026 bis voraussichtlich Oktober 2029

Budget

1.820.000 €

Ziele

- Familien ethnischer Minderheiten, besonders Frauen und junge Menschen, verbessern ihre Lebensgrundlagen und werden widerstandsfähiger gegenüber Extremwetterereignissen
- Lokale Kooperativen werden stärker und arbeiten erfolgreicher am Markt

Maßnahmen

- Feldschulen, Saat- und Pflanzgut sowie organische Dünger unterstützen klimaangepassten Anbau
- Verarbeitung, Verpackung, Qualitätssicherung und Online-Verkauf helfen, Produkte besser zu vermarkten
- In Gruppen sprechen Männer über Care-Arbeit, Alltagsaufgaben, faire Aufteilung und gewaltfreie Beziehungen
- Wetterwarnungen, Risikoanalysen und Frühwarnsysteme schützen Ernten, Tiere und Einkommen

Vietnam



Einwohner:innen: 100,99 Mio. (D: 84,55 Mio.).
Lebenserwartung: 75 Jahre (D: 81 Jahre).
Kindersterblichkeit:² 20 von 1.000 (D: 4 von 1.000).
Bruttonationaleinkommen:³ 13.033 PPP-\$ (D: 64.035 PPP-\$).

² Pro 1.000 Lebendgeburten (unter 5 Jahren).

³ Pro Kopf nach Kaufkraftparität in PPP-\$.

Quellen: UNDP, Human Development Report 2025.

UNICEF, The State of the World's Children 2024.

Das Projekt unterstützt folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung¹



¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.



Das Ziel

Das Projekt stärkt Familien ethnischer Minderheiten in Lai Chau darin, mit den Folgen des Klimawandels umzugehen, ohne ihre Zukunft zu verlieren. Frauen und junge Menschen erhalten mehr Wissen, Entscheidungsspielraum und Chancen auf ein verlässliches Einkommen. Praktische Landwirtschaft, starke Kooperativen, faire Rollenverteilung und lokale Wetterwarnungen werden zu greifbaren Schritten: besser anbauen, besser verkaufen, früher handeln. Familien lernen, Böden zu schützen, Wasser effizient zu nutzen und Ernten widerstandsfähig zu machen. In Gruppen sprechen Männer darüber, wie Care-Arbeit und Alltagsaufgaben fair verteilt und Frauen besser unterstützt werden können. Lokale Wetterwarnungen helfen, Risiken früh zu erkennen und Vorräte zu sichern. Das Projekt erreicht direkt rund 2.560 Menschen aus drei Kooperativen und unterstützt Bäuer:innen, Kinder, Gemeindemitglieder und lokale Fachkräfte. Indirekt profitieren bis zu 43.390 Menschen in den drei Kommunen, wenn Wissen und erfolgreiche Praxis geteilt werden. Besonders Kindern kommt zugute, wenn Einkommen stabiler sind und Familien weniger auf Notlösungen angewiesen sind. So wird aus einem Landwirtschaftsprojekt ein Zukunftsprojekt für ganze Gemeinden.

Unsere Aktivitäten

Früher wissen, früher handeln

Die Gemeinden schließen Vereinbarungen mit der Wetterstation, um regelmäßig verlässliche Wetterinformationen zu erhalten. Lokale Fachgruppen übersetzen diese in verständliche Hinweise für die Familien. Trainings tragen dazu bei, dass Bäuerinnen, Bauern und Verantwortliche Warnzeichen verstehen und geeignete Maßnahmen planen. Vor der Anbausaison erstellen die Gemeinden gemeinsam Risikokarten und Saisonkalender, um besonders gefährdete Bereiche zu identifizieren. Kooperativen entwickeln daraus konkrete Vorschläge für die Gemeindeplanung, die in Politikdialogen mit Behörden beraten und in offizielle Pläne aufgenommen werden. Für extreme Wetterlagen werden im Voraus klare Schutzmaßnahmen und Zuständigkeiten festgelegt. Wenn ein Warnwert erreicht wird, kann rasch ein Notfallfonds aktiviert werden, um Schutzmaterial oder Hilfen rechtzeitig bereitzustellen.

Vom Feld bis zum Markt

Gemeinsam mit den Familien aus den Projektgemeinden prüfen wir, welche Anbaumethoden bereits funktionieren, wo Wasser fehlt und welche Pflanzen in den einzelnen Gemeinden auch zukünftig am besten gedeihen. Auf dieser Grundlage erhalten ausgewählte Haushalte von uns Saat und Pflanzgut, organische Dünger und Starthilfen, damit der Umstieg auf klimaangepassten Anbau gelingen kann. In praxisnahen Feldschulen lernen Bäuerinnen und Bauern direkt an ihren eigenen Kulturen, wie sie Böden schützen, Wasser sparen, Schädlinge besser kontrollieren und Ernten sicherer machen. Damit die Wertschöpfung nach der Ernte steigt, unterstützen wir Kooperativen beim Aufbau von Verarbeitungs- und Trocknungsmöglichkeiten und schulen sie in deren Nutzung. Unabhängige Prüfstellen helfen den Kooperativen dann dabei, anerkannte Zertifizierungen zu erreichen, damit Käufer:innen den Produkten vertrauen können.



Starke Kooperativen, starke Produkte

Vor dem Verkauf wird eine Marktanalyse durchgeführt, um gefragte Produkte, notwendige Qualitätsstandards und potenzielle Käufer:innen zu bestimmen. In Gemeindetreffen informieren wir Familien und unterstützen den Kooperativbeitritt. Leitungsteams lernen praxisnah Planung, Buchhaltung und faire Entscheidungsprozesse. Jede Kooperative erstellt einen Geschäftsplan und richtet einen Fonds zur Förderung der Kinder ein. Studienbesuche bei erfolgreichen Kooperativen zeigen, wie Organisation, klimaangepasster Anbau und Vermarktung zusammenspielen. Frauen werden gezielt in eigenen Workshops eingebunden und benennen dabei für sie wichtige Dienstleistungen wie Verarbeitung, Transport oder technische Unterstützung, die helfen, Arbeit und Zeitdruck zu verringern. Ausgewählte Ideen werden überprüft und bei Bedarf finanziert. Neue Angebote werden durch Veranstaltungen und Kommunikation innerhalb der Kooperativen sichtbar gemacht.

Vom lokalen Produkt zur sichtbaren Marke

Die Kooperativen entwickeln Markenidentitäten für ihre Produkte, einschließlich Namen, Verpackungen und Etiketten, die nicht nur informieren, sondern auch die Geschichten und Stärken der lokalen Gemeinschaften zeigen. Zusätzlich erleichtern Qualitätstests und Nach-



weisdokumente den Weg zu anerkannten lokalen Produktbewertungen. Um ihre Marke sichtbar zu machen, lernen junge Menschen, Produkte online zu präsentieren, digitale Verkaufsstellen zu pflegen und soziale Medien für den Verkauf zu nutzen. Außerdem entstehen bei Messebesuchen und Besuchen von Unternehmen auf den Feldern und Verarbeitungsstätten direkte Kontakte zu Käufer:innen, die langfristige Abnahmevereinbarungen ermöglichen können.

Mehr Zeit, mehr Mitsprache, mehr Fairness

Lokale Behörden, Unternehmen, Kooperativen und weitere Akteur:innen setzen sich in Workshops damit auseinander, warum Frauen, junge Menschen, Menschen mit Behinderungen und ethnische Minderheiten oft schlechteren Zugang zu Wissen, Ressourcen und Einkommen haben. Des Weiteren entstehen in 18 Männergruppen sichere Räume, in denen Männer über faire Arbeitsteilung, gewaltfreie Beziehungen, Unterstützung für Frauen und positive Vorbilder sprechen. In vierteljährlichen Treffen werden dann Alltagsthemen wie die Aufteilung von Haus- und Care-Arbeit, Entscheidungsfindungen über finanzielle Belange sowie Möglichkeiten einer gerechteren und entlastenden Gestaltung des Familienlebens diskutiert. Mit Rollenspielen, kleinen Wettbewerben und Aktionen bei Gemeindefesten tragen die Männergruppen neue Bilder von Partnerschaft und gemeinsamer Verantwortung in die Dörfer.



Prüfung und Bewertung

Zu Projektbeginn werden Ausgangswerte erhoben. Zur Mitte und am Ende finden Zwischen- und Endevaluierungen statt, um Umsetzung und Wirkung zu bewerten und Maßnahmen anzupassen. Kontinuierliches Monitoring, regelmäßige Treffen und fest verankerte Feedback- und Beschwerdemechanismen sichern die Qualität und ermöglichen allen Beteiligten, ihre Anliegen einzubringen.

Nachhaltigkeit

Das Projekt stärkt lokale Strukturen und verankert Wissen und Verantwortung vor Ort. Methoden, Klima- und Wetterinformationen sowie Planung werden langfristig, auch nach Projektende, in Gemeinden und Kooperativen genutzt. Nachhaltige Landwirtschaft, lokale Geschäftsmodelle und regelmäßiges Feedback sichern dauerhafte Wirkung und entlasten besonders Frauen.

„Die unabhängige und konfessionell nicht gebundene Organisation überzeugt mich durch ihre nachhaltigen Selbsthilfeprojekte, die nicht nur einem einzelnen Kind, sondern auch der ganzen Gemeinde zugutekommen. Daher unterstütze ich die Arbeit von Plan International von ganzem Herzen.“

Bitte unterstützen Sie uns, damit Familien in Vietnam durch verbesserte Lebensgrundlagen auf den Klimawandel vorbereitet sind.“

Ulrich Wickert



Buchautor, Plan-Pate, Mitglied des Kuratoriums von Plan International Deutschland e. V.

Zuwendungsbestätigung

Bitte benutzen Sie für Ihre Überweisungen nur dieses Formular. Für Sie sind dort bereits die wichtigen Zuordnungsnummern eingetragen. Sie helfen uns so, Ihre Spendenbeiträge richtig zu verbuchen und den Verwaltungsaufwand gering zu halten.

Vielen Dank.

Nach Ablauf des Jahres erhalten Sie von Plan International Deutschland e. V. automatisch eine Zuwendungsbestätigung (Sammelbestätigung) zur Vorlage beim Finanzamt.

Plan International Deutschland e. V. dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten mildtätigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO. Ihre Spende ist daher gemäß § 10b EStG steuerlich absetzbar. Sollte es zu Mehreinnahmen kommen, werden wir diese für andere dringende Projekte verwenden.

Vielen Dank für Ihre Spende!

© Plan International

© Plan International

© Plan International